



Korrespondenzen

Das Herzstück der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien ist das Triptychon mit der Darstellung des Jüngsten Gerichts von Hieronymus Bosch (um 1450/55–1516). Das dreiteilige Altarwerk zählt zu den weltweit bedeutendsten Kunstwerken der Zeit um 1500. Das Retabel gibt bis heute Rätsel auf und ist der unbestrittene Publikumsmagnet der Sammlung.

Die Ausstellungsreihe zeigt *Korrespondenzen* zwischen dem Werk des niederländischen Malers und dem anderer Künstler_innen auf und setzt in regelmäßiger Folge Kunstwerke zu seinem Weltgerichts-Altar in Beziehung. Es werden überraschende Verbindungen zwischen dem 500 Jahre alten Triptychon und Werken in unterschiedlichen Medien – seien es Gemälde, Graphiken, Skulpturen, Videoarbeiten oder Fotografien – sichtbar. Die Perspektive auf Bosch wechselt. In der Gegenüberstellung mit Arbeiten anderer Künstler_innen können die Betrachter_innen immer wieder neue Facetten in Boschs Meisterwerk entdecken.

Der 1957 in Moskau geborene Maler, Graphiker, Bildhauer und Schriftsteller Maxim Kantor wurde 1997 international bekannt, als er die Russische Föderation auf der Biennale in Venedig vertrat. Es folgten Ausstellungstourneen in Europa und den USA. Kantors vielfältiges Werk umfasst Porträts, Landschaften, Stillleben, religiöse Darstellungen und immer wieder Bilder mit politischen und zeitkritischen Bezügen.

Der Künstler äußerte selbst, dass er sich sein ganzes Leben lang mit der Geschichte seiner Familie befasste. Die private Familiengeschichte ist ihm Modell der allgemeinen Geschichte. In einem Interview sagte Kantor 2017 hierzu: »Die Geschichte, ob Weltgeschichte oder unsere ganz besondere, war normales Gesprächsthema. Möglicherweise führten wir gar keine anderen Unterhaltungen, nur über Erfahrungen, über Geschichte und über die Verpflichtung, das Gesicht zu wahren.«

Sein Vater, der Philosoph Karl Kantor, machte den Maler und Schriftsteller nicht nur mit der Welt von Hieronymus Bosch und Pieter Bruegel d. Ä. bekannt, sondern er brachte dem Sohn die Geschichte der Kunst zuerst durch die Interpretation der Bibel bei. So mag es nicht verwundern, dass Kantors künstlerisches Werk ebenso im Humanismus der Renaissance wurzelt wie in den Geschichten der Bibel. Der Künstler konvertierte in späteren Jahren zum Katholizismus, die jüdischen Wurzeln seiner Familie sind ihm gleichwohl wichtig.

Sein *Jüngstes Gericht*, 2017 und 2018 gemalt, erwächst denn auch aus dieser Verbindung von persönlicher und allgemeiner Geschichte, Humanismus und christlicher Tradition.

Das *Jüngste Gericht* ist bei Bosch nicht der Tradition gemäß dargestellt, sondern es ist ein moralisches Bild, das dem christlichen Betrachter die Bestrafung der Sieben Todsünden drastisch vor Augen führt – diesem Thema ist die gesamte Mitteltafel gewidmet.

Kantors Gemälde zeigt in einem brennendroten Raum sieben Personen, alle sind Mitglieder seiner Familie. Der Künstler selbst sagt dazu: »Mein *Jüngstes Gericht* habe ich als gewöhnliches Alltagsereignis gemalt, das jeden Tag und jede Stunde passiert; buchstäblich tagt das Tribunal und die Trompeten der Engel



Das Jüngste Gericht, 2017/18, Öl auf Leinwand, 325 x 270 cm © Maxim Kantor

erschallen jeden Tag, wie die Hupen der Autos. Wir lesen Zeitung, unterhalten uns mit Nachbarn, unser gewöhnlicher Tag verläuft, doch dieser Tag spielt im Inneren des letzten Tribunals. Das Jüngste Gericht findet hier und jetzt in unserem Inneren statt.«

Das flammendrote Zimmer bei Kantor verweist auch auf die Brandlandschaften und lodernden Höllenlandschaften von Hieronymus Bosch. Die Engel mit den Trompeten, die zum Jüngsten Gericht blasen, sind ein verbindendes formales Element, ebenso wie Mischwesen und Monster.

Neben Kantors *Jüngstem Gericht*, das erstmals öffentlich ausgestellt wird, ist das Gemälde *Die Flucht*



Die Flucht nach Ägypten, 2016, Öl auf Leinwand, 230 x 170 cm © Maxim Kantor

nach Ägypten zu sehen, das im Zentrum einen riesigen roten Turm zeigt, den Turm zu Babel, ein immer wiederkehrendes Motiv. Mit *Die Versuchung des Heiligen Antonius* greift Kantor nicht nur eine Heiligenlegende auf, sondern auch ein Thema, das Hieronymus Bosch mehrfach beschäftigt hat. Im vierten der ausgestellten Gemälde – *Bürgerkrieg* oder *Das dritte Siegel* – rekurriert Kantor auf der Apokalypse: Auch hier erscheinen geflügelte Wesen mit Trompeten. Die menschlichen Figuren, aber auch die Engel oder ein Spielzeugkasper, sind in sogenannte hölzerne »Blöcke« eingezwängt, mit denen im Mittelalter Straftäter an den Pranger gestellt wurden.



Die Versuchung des Heiligen Antonius, 2015, Öl auf Leinwand, 190 x 190 cm © Maxim Kantor



Bürgerkrieg / Das dritte Siegel, 2016, Öl auf Leinwand, 185 x 270 cm © Maxim Kantor

Maxim Kantor vor einem seiner Bilder in St. Merry, Paris, 2017



Maxim Kantor

1957 Geboren am 22. Dezember in Moskau, Russland
 1975 – 1980 Studium und Diplom am Polygraphischen Institut Moskau

1983 Gründet eine unabhängige Künstlergruppe, die später unter *Krasny Dom* (Das rote Haus) bekannt wurde

1987 Erste Ausstellungen im Ausland, u. a. in Mailand und Berlin

1990 Beginn der schriftstellerischen Tätigkeit

1998/99 Ausstellungstournee mit Stationen in Frankfurt am Main, Whitewater/Wisconsin, Chicago, Miami Beach, Belfast und Luxembourg

1997 Repräsentiert die Russische Föderation bei der 47. Biennale in Venedig mit einer Einzelausstellung

2005 Lebt fortan abwechselnd in Westeuropa und Russland, zunächst in London und Berlin, später auf der Île de Ré in Westfrankreich

2013/14 Publiziert Künstlerbücher mit Illustrationen zu H. von Kleist und Robin Hood. Verlässt aufgrund der Annexion der Krim durch Russland seine Heimat. Auftrag des Vatikans für ein Gemälde des Hl. Thomas von Aquin für die Päpstliche Akademie

Seit 2013 Honorary Fellow des Pembroke College in Oxford und Visiting Fellow am St. Anthony's College

2016 Retrospektive in der Kunsthalle Emden. Verleihung der deutschen Staatsbürgerschaft. Auftrag des Auswärtigen Amtes Berlin für zwei Gemälde

2018 Erscheinen des Romans *Rotes Licht* in deutscher Fassung. Vollendet das Künstlerbuch mit Lithographien zu Johann Wolfgang von Goethes *Faust* (beide Teile)

www.maximkantor.com

Begleitprogramm

Ausstellungsführungen

Führung durch die Gemäldegalerie mit Schwerpunkt auf Hieronymus Bosch und *Bosch & Kantor. Maxim Kantor: Das Jüngste Gericht*

Sonntag, 7. Oktober 2018
 Sonntag, 6. Jänner 2019
 jeweils um 10.30 Uhr

Im Rahmen der ORF-Lange Nacht der Museen:

Samstag, 6. Oktober 2018, 20 und 23 Uhr

Kuratorinnenführungen

mit *Julia M. Nauhaus, Direktorin der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien*

Donnerstag, 8. November 2018
 Donnerstag, 17. Jänner 2019
 jeweils um 16.30 Uhr

Ihre persönliche Korrespondenz mit Hieronymus Bosch – Experimentelle Kunstbetrachtung

mit *Simonne Baur, Kunstvermittlerin und Kunsttherapeutin*

Donnerstag, 18. Oktober 2018, 16.30 Uhr
 Sonntag, 4. November 2018, 10.30 Uhr
 Donnerstag, 13. Dezember 2018, 16.30 Uhr

Bei allen Führungen:
 Begrenzte Teilnehmer_innenzahl
 Anmeldung nicht erforderlich
 Tickets zu 3 € (exkl. Eintritt), Dauer ca. 1 Stunde

Das Jüngste Gericht – Von Bosch bis Kantor

Interdisziplinäres Symposium

mit *Eva Blimlinger, Rektorin der Akademie der bildenden Künste Wien, Gabriele Geml, Dozentin und Autorin, Institut für Philosophie, Universität Wien, Jos Koldeweij, Professor für die Kunstgeschichte des Mittelalters, Universität Nijmegen, Julia M. Nauhaus, Direktorin der*

Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien, *David Priestland, Professor für moderne Geschichte, St. Edmund Hall College/Universität Oxford, Andrew Teal, Geistlicher, Dozent und Tutor, Institut für Theologie und Philosophie, Pembroke College/Universität Oxford, Stephen Whitefield, Professor für Politikwissenschaft, Institut für Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen, Pembroke College/Universität Oxford*

Donnerstag, 4. Oktober 2018, 16 Uhr

In englischer Sprache
 Gratis mit gültigem Eintrittsticket, Dauer ca. 5 Stunden

Künstlergespräch im Rahmen der Vienna Art Week

mit *Maxim Kantor, Eva Blimlinger, Rektorin der Akademie der bildenden Künste Wien, und Wolfgang Kos, Journalist, Historiker und Autor*



Mittwoch, 21. November 2018, 17 Uhr

In englischer Sprache
 Gratis mit gültigem Eintrittsticket, Dauer ca. 1 Stunde

Maxim Kantor: *Rotes Licht*

Lesung mit *Martin Schwab, Schauspieler*

2018 erschien Kantors monumentaler Roman *Rotes Licht* erstmals auf Deutsch. In ihm verschränkt er die Schicksale von vier Familien über mehrere Generationen von etwa 1917 bis in die unmittelbare Gegenwart.



Foto: Spulek/Burgtheater

Mittwoch, 9. Jänner 2019, 19 Uhr

Tickets zu 30 € (Ermäßigung für Student_innen: 50%, für Ö1-Club-Mitglieder: – 10 %) an der Museumskassa oder online unter www.akademiegalerie.at sowie www.reservix.at
 Freie Platzwahl! Dauer ca. 2 Stunden

Gemalte Geschichten

Workshop für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren mit *Diplompädagogin Stephanie Sentall*

Maxim Kantors Beschäftigung mit Malerei und Literatur ist für uns Anlass, unsere eigenen künstlerischen Geschichten zu erzeugen. Gezeichnete Personen, gemalte Orte und spezielle Gegenstände führen uns zu einem ganz persönlichen Storyboard für eine eigene Geschichte. Zum Abschluss wollen wir uns diese Erzählungen in einem Geschichtenrundgang gegenseitig erzählen.

Samstag, 13. Oktober 2018
 Samstag, 20. Oktober 2018
 jeweils um 15 Uhr

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl
 Anmeldung erforderlich unter +43 (0)1 58816 2201 oder gemaeldegalerie_anmeldung@akbild.ac.at
 Bastelbeitrag 4 €, Dauer ca. 2 Stunden

HINWEISE ZU WEITEREN VERANSTALTUNGEN MIT MAXIM KANTOR IN WIEN

Ausstellungseröffnung

Johann Wolfgang Goethe: *Faust*. Künstlerbuch von Maxim Kantor. 2018



Maxim Kantor (geb. 1957): Lithographie aus Goethes *Faust*, 2018, S. 25

Freitag, 28. September 2018, 17 Uhr

Institut für die Wissenschaften vom Menschen Wien
 Spittelauer Lände 3, 1090 Wien
www.iwm.at



Gespräch

mit *Maxim Kantor und Erich Klein, Übersetzer, Literatur- und Kulturjournalist im Rahmen des Humanities Festival*

Sonntag, 30. September 2018, 12 Uhr

Technische Universität Wien, Boeckl-Saal,
 Karlsplatz 13, 1040 Wien (Stiege 1, 1. Obergeschoss)
www.humanitiesfestival.at

Gespräch

mit *Maxim Kantor und Philipp Blom, Historiker, Autor und Moderator*

Dienstag, 2. Oktober 2018, 19 Uhr

Bruno Kreisky Forum für Internationalen Dialog
 Armbrustergasse 15, 1190 Wien
www.kreisky-forum.org



Änderungen vorbehalten.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Titel-Abb.:
 Details aus Hieronymus Bosch: *Weltgerichts-Triptychon*, um 1490 – um 1505, Öltempera auf Eiche
 © Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien und Maxim Kantor: *Das Jüngste Gericht*, 2017/18, Öl auf Leinwand
 © Maxim Kantor

Text: Julia M. Nauhaus

Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien zu Gast im Theatermuseum

Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
 Tel.: +43 (0)1 58816 2201
 Mail: gemaeldegalerie@akbild.ac.at

Öffnungszeiten
 Täglich außer Dienstag 10 bis 18 Uhr
 Geschlossen am 24. und 25. Dezember 2018 sowie am 1. Jänner 2019

www.akademiegalerie.at
www.facebook.com/akademiegalerie
www.instagram.com/akademiegalerie



Bosch & Kantor

4. Oktober 2018 bis

20. Jänner 2019

Korrespondenzen